



Information für Bewohner*innen und Angehörige Nr.1

Liebe Angehörige, liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
am 29. Januar 2019 findet in unserer Einrichtung ein Warnstreiktag statt.

Dazu ruft unsere Gewerkschaft ver.di uns in der laufenden Tarifrunde mit der AWO NRW auf.

Wir werden natürlich dafür sorgen, dass Sie oder Ihre Angehörigen versorgt sind, wenn auch nicht in dem gewohnten Umfang. Um das sicher zu stellen, wird es eine Notdienstvereinbarung geben, in der geklärt ist, dass die Schichten so besetzt sind, dass Sie sich sicher und aufgehoben fühlen können.

Vielleicht kommen Sie als Angehörige an diesem Tag aber auch einmal außer der Reihe zu Besuch oder Sie kommen mit uns nach Düsseldorf, um unsere Forderung nach guten Löhnen für unsere gute Arbeit zu unterstützen.

Wir fahren nach Düsseldorf, weil dort die zweite Verhandlungsrunde zwischen ver.di und der Arbeitgeberseite der AWO NRW stattfindet. Wir wollen dort deutlich machen, dass wir für die gute Arbeit, die wir jeden Tag leisten, den gleichen Lohn erhalten müssen wie unsere Kolleginnen und Kollegen im öffentlichen Dienst. Denn die verdienen im Durchschnitt 10 % mehr Gehalt als Beschäftigte bei der AWO.

Sie wissen, wie unsere tägliche Arbeit aussieht. Sie wissen, dass Sie bzw. Ihre Angehörigen bei uns nicht „verwahrt“ werden, sondern wir den ganzen Menschen mit vielen Bedürfnissen, Sorgen, Nöten, Freuden und Wünschen sehen. Wir pflegen Menschen in ihrem Lebensabend, der ein guter Abend sein soll. Dafür arbeiten wir hochprofessionell und mit viel Herzblut: in der Hauswirtschaft, im Pflege- und Sozialdienst, vom Hausmeister bis zur Einrichtungsleitung.

Wir meinen, dass sich für uns und für die Versorgung der Menschen, die hier leben und von uns gepflegt werden etwas ändern muss. Ohne bessere Löhne in der Altenpflege wird sich der Arbeitskräftemangel in diesem Beruf verschärfen und damit die bestehende Versorgungskrise. Wenn wir heute für gute Löhne auf die Straße gehen, dann haben wir dabei uns, aber auch die Zukunft im Blick.

Die Arbeitgeberseite der AWO hat uns eine Lohnerhöhung von 7 % über eine Laufzeit von 30 Monaten angeboten und dazu gesagt, das wäre ein Jahrhundertangebot. Uns lässt dieses Angebot mit der Frage zurück, warum unsere Arbeit und die Lohnunterschiede zu anderen Trägern nicht gesehen werden oder ob unsere Arbeit weniger Wert ist. Wir wünschen uns Ihre Unterstützung, wenn es darum geht, den Arbeitgebern am 29. Januar in Düsseldorf deutlich zu sagen, dass wir nicht um Almosen betteln, sondern eine völlig angemessene Lohnerhöhung.

Herzliche Grüße
Eure Streikenden